

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 13 (1945)
Heft: 9

Artikel: Gib mir noch einmal deine liebe Hand...
Autor: Ittmann, Kurt
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-569060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GIB MIR NOCH EINMAL DEINE LIEBE HAND . . .

von Kurt Ittmann

Gib mir noch einmal Deine liebe Hand
Und lass mich fühlen, dass ich Dich noch habe.
Vielleicht geht morgen schon mein Glück zu Grabe
Und reisst mir nieder, was ich gestern fand.

Es sinkt ein Heiligtum, das ragend stand,
Und meines Herzens hoffnungsvolle Habe
Schlägt mir das Schicksal als verirrte Gabe
Mit leeren Trostesworten in den Sand.

Die Seele zittert bangend und betroffen,
Die armen Worte stammeln nur verlegen:
Gib meinem Herzen noch ein letztes Hoffen

Und einen letzten Glanz gib meinen Wegen.
Lass mir ein Fenster zu den Sternen offen,
Tu' mir die Liebe an, tu's Dir zum Segen.